

## Übersicht über die Unterrichtsvorhaben Klasse 10 Gymnasium (G9)

### Unterrichtsvorhaben 10.1.1: Lasst uns reden! Sprachlicher Umgang mit anderen/Die Macht der Worte – Reden analysieren

#### Problemorientierung:

- Wie können wir unterschiedliche Ebenen von Kommunikationssituationen beschreiben und mithilfe von Kommunikationsmodellen untersuchen (Schulz von Thun)?
- Woher bekomme ich Informationen zum Redner/zur Rednerin und zu den Daten der Rede?
- Wie gelange ich an Informationen über die Reaktionen auf die Rede, z.B. Zuhörer, Presse und Medien?
- Muss ich alle sprachlichen Mittel auflisten, die der Redner/die Rednerin zur Realisierung seiner/ihrer Absichten einsetzt?
- Warum sind „Abiturreden“ bei Schüler\*innen, Lehrer\*innen und Eltern so beliebt?

#### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können ...

##### Rezeption

- Komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung begründen (u.a. sprachliche Signale von Persuasion, Manipulation) (S-R)
- Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen (S-R)
- Sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen (kulturell, geschlechtsbezogen) beurteilen (S-R)
- Diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren (T-R)
- Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten (T-R)
- Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren (K-R)
- Dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren (K-R)
- Die Funktionsweise gängiger Internetformate (Suchmaschinen, soziale Medien) im Hinblick auf das präsentierte Informationsspektrum analysieren (M-R)
- Chancen und Risiken des interaktiven Internets benennen und Konsequenzen aufzeigen (öffentliche Meinungsbildung, Mechanismen der Themensetzung, Datenschutz, Altersbeschränkungen, Persönlichkeits- und Urheberrechte) (M-R)
- Die Zuverlässigkeit und Glaubwürdigkeit von Informationen aus verschiedenen Quellen an Kriterien prüfen und eine Bewertung schlüssig begründen (M-R)
- Mediale Darstellungen als Konstrukt identifizieren, den Umgang mit Realität und virtuellen Welten beschreiben und hinsichtlich der Potenziale zur Beeinflussung von Rezipient\*innen (u.a. Fake News, Geschlechterzuschreibungen) bewerten (M-R)

##### Produktion

- Selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten (S-P)
- Relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen (S-P)
- Selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) (S-P)
- Eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren) (S-P)
- Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen (T-P)
- Weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehaltes von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen (T-P)
- Adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen) (S-P)
- Eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen (T-P)
- Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen (T-P)

- Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten (T-P)
- Selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen (M-P)
- In der digitalen Kommunikation verwendete Sprachregister unterscheiden und reflektiert einsetzen (M-P)
- Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren (M-P)
- Zur Dokumentation und Organisation von komplexen Lernprozessen und Arbeitsergebnissen geeignete digitale und nicht-digitale Medien verwenden (M-P)
- Informationen auch aus selbst recherchierten Texten ermitteln und für das Schreiben eigener Texte einsetzen (T-P)
- Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren (M-P)
- 

**Inhaltsfelder:** Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Sprache:**

Sprachebenen: Sprachvarietäten, Sprachstile, Diskriminierung durch Sprache

Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Gestaltungsmittel

- **Texte:**

Textfunktionen und -strukturen: verschiedenartige kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte zu einem Thema

Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation

- **Kommunikation:**

Kommunikationsrollen: teilnehmend, beobachtend, moderierend, vortragend, zuhörend

Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister

Kommunikationssituationen: Präsentation, Bewerbungsgespräch, formalisierte Diskussionsformen

- **Medien:**

Medien als Hilfsmittel: Informationsmedien, Medien als Gestaltungsmittel, Veröffentlichungsplattformen für mediale Produkte

Medienrezeption: Audiovisuelle Texte

Qualität und Darstellung von Informationen: Darstellungsstrategien in unterschiedlichen Medien und deren Wirkung, Zuverlässigkeit von Informationen und Quellen

Meinungsbildung als medialer Prozess: Interaktivität digitaler Medien

**Aufgabentyp für Klassenarbeiten:**

**Analysierendes Schreiben (Typ 4a):**

- Einen Sachtext (Rede) analysieren und interpretieren

**Zeitbedarf:** ca. 20 Ustd.

**(Besondere) Hinweise:**

Lehrbuch: 2 - 9.3: Macht der Worte – Reden analysieren

## Unterrichtsvorhaben 10.1.2: Ein Drama untersuchen, interpretieren und gestalten

### Problemorientierung:

- Welche Eigenschaften und Verhaltensweisen besitzen die Figuren?
- Wie stehen die Figuren miteinander in Beziehung und warum handeln sie so?
- Wie unterstützen Inhalt und Form die Wirkung eines Textes/Textauszuges?
- Wie kann ich das Handeln und Verhalten der literarischen Figur(en) beurteilen?

### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

#### Rezeption

- in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln, (T-R)
- Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern, (T-R)
- in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern, (T-R)
- Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren, (K-R)
- in digitalen und nicht-digitalen Medien sprachliche und nicht-sprachliche Inhalte beschreiben und hinsichtlich ihrer Funktionen bewerten (Informationsgehalt, offene/versteckte Werbung, Kommunikation, Unterhaltung, Handel, Meinungsbildung/Argumentation, Manipulation, Datengewinnung, Kontrolle). (M-R))

#### Produktion

- adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen), (S-P)
- eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen, (T-P)
- sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren, (T-P)
- Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren, (K-P)
- auf der Grundlage von Texten mediale Produkte konzipieren, in komplexen Formen realisieren und intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben, (M-P)
- rechtliche Regelungen zur Veröffentlichung und zum Teilen von Medienprodukten benennen und bei eigenen Produkten berücksichtigen. (M-P)

#### Inhaltsfelder: Sprache, **Texte**, Kommunikation, **Medien**

#### Inhaltliche Schwerpunkte:

##### ♦ Sprache:

- Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Gestaltungsmittel
- Sprachgeschichte: Sprachwandel

##### ♦ Texte:

- **Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau:** Roman, Erzählung, **Drama**, kurze epische Texte
- **Textübergreifende Zusammenhänge: Gattungen, Produktionsbedingungen und Rezeptionsgeschichte**

♦ **Kommunikation:**

- Kommunikationskonventionen: **sprachliche Angemessenheit, Sprachregister**

♦ **Medien:**

- Medien als Hilfsmittel: Informationsmedien, Medien als Gestaltungsmittel, Veröffentlichungsplattformen für mediale Produkte
- **Meinungsbildung als medialer Prozess:** Interaktivität digitaler Medien

**Zeitbedarf:** ca. 20 Ustd.

**Aufgabentyp für Klassenarbeiten:**

**Typ 4: Analysierendes Schreiben**

- Typ 4 a) einen **literarischen Text analysieren und interpretieren**

**(Besondere) Hinweise:**

Lehrbuch: 8 – 8.1: die Ausgangssituation, die Konflikte, die Figuren und den Aufbau untersuchen – 8.2 die Epoche des Sturm und Drang kennen lernen – 8.3 eine Dramenszene untersuchen – 8.4 eine Dramenszene interpretieren

## **Unterrichtsvorhaben 10.2.1:** Wege zum Glück? - mündlich und schriftlich argumentieren

Auf Grundlage eines Textes eine Pro- und Kontra-Erörterung planen, verfassen und überarbeiten

### **Problemorientierung:**

- Welche Aspekte muss ich berücksichtigen, wenn ich eine schriftliche Pro- und Kontra-Erörterung verfassen will?
- Auf welche Argumente gehe ich bei der Erörterung ein?
- Welche Textsorten kann ich benutzen, um Argumente zu formulieren und die Mitschülerinnen und Mitschüler zu überzeugen?
- Wie kann ich zwischen Informationsvermittlung und Manipulation unterscheiden?

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler können ...

### **Rezeption**

- diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren, (T-R)
- dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren, (K-R)
- zentrale Informationen aus Präsentationen (u.a. Text-Bild-Relation) zu fachspezifischen Themen erschließen und weiterführende Fragestellungen formulieren, (K-R)
- Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websiteformate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Kommunikation, Unterhaltung, Handel) vergleichen, (M-R)
- in Medien Realitätsdarstellungen von der Darstellung virtueller Welten abgrenzen und Bezüge zur eigenen Lebenswirklichkeit benennen und bewerten. (M-R)

### **Produktion**

- adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen), (S-P)
- selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit), (S-P)
- eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen, (T-P)
- Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen, (T-P)
- eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen, (K-P)
- die Rollenanforderungen in Gesprächsformen (u.a. Debatte, kooperative Arbeitsformen, Gruppendiskussion) untersuchen und verschiedene Rollen (teilnehmend, beobachtend, moderierend) übernehmen, (K-P)

**Inhaltsfelder:** Sprache, **Texte**, Kommunikation, **Medien**

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

#### ♦ **Sprache:**

Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Gestaltungsmittel

#### ♦ **Texte:**

Textübergreifende Zusammenhänge: Gattungen, Produktionsbedingungen und Rezeptionsgeschichte

- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation

#### ♦ **Kommunikation:**

**Kommunikationssituationen:** Präsentation, formalisierte Diskussionsformen

Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister  
Kommunikationsrollen: teilnehmend, beobachtend, moderierend, vortragend, zuhörend

♦ **Medien:**

Qualität und Darstellung von Informationen: Darstellungsstrategien in unterschiedlichen Medien und deren Wirkung, Zuverlässigkeit von Informationen und Quellen

Medienrezeption: Audiovisuelle Texte

**Aufgabentyp für Klassenarbeiten:**

**Argumentierendes Schreiben (Typ 3)**

begründet Stellung nehmen

eine textbasierte Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte)

**Zeitbedarf:** ca. 18 Ustd.

**(Besondere) Hinweise:**

Lehrbuch: 3 – 3.1: Argumente ordnen – 3.2: Eine Diskussion planen und durchführen – 3.3: Auf Grundlage eines Textes eine Pro- und Kontra-Erörterung verfassen

**Unterrichtsvorhaben 10.2.2:** Sprache und Diskriminierung. Auf Materialbasis einen argumentierenden/informierenden Text schreiben

**Problemorientierung:**

- Gibt es eine gendergerechte oder politisch korrekte Sprache?
- Gibt es neuere Entwicklungstendenzen in der Gegenwartssprache?

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler können ...

**Rezeption**

- anhand von Beispielen historische und aktuelle Erscheinungen des Bedeutungs- und Sprachwandels beurteilen (semantische, morphologische, syntaktische Veränderungen, Einfluss von Kontakt- und Regionalsprachen wie Niederdeutsch, mediale Einflüsse, geschlechtergerechte Sprache), (S-R)
- sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen (kulturell, geschlechterbezogen) beurteilen, (S-R)
- semantische Unterschiede zwischen Sprachen aufzeigen (Übersetzungsvergleich, Denotationen, Konnotationen), (S-R)
- Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten, (T-R)
- mediale Darstellungen als Konstrukt identifizieren, den Umgang mit Realität und virtuellen Welten beschreiben und hinsichtlich der Potenziale zur Beeinflussung von Rezipientinnen und Rezipienten (u.a. Fake News, Geschlechterzuschreibungen) bewerten. (M-R)

**Produktion**

- adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen), (S-P)
- eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen. (T-P)

**Inhaltsfelder:** Sprache, Texte, Kommunikation, **Medien**

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

♦ **Sprache:**

- Sprachebenen: Sprachvarietäten, Sprachstile, **Diskriminierung durch Sprache**
- Mehrsprachigkeit als individuelles und gesellschaftliches Phänomen

♦ **Texte:**

- Textfunktionen und -strukturen: verschiedenartige kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte zu einem Thema

♦ **Kommunikation:**

- Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister

♦ **Medien:**

- Qualität und Darstellung von Informationen: **Darstellungsstrategien in unterschiedlichen Medien und deren Wirkung**, Zuverlässigkeit von Informationen und Quellen
- Meinungsbildung als medialer Prozess: **Interaktivität digitaler Medien**

**Zeitbedarf:** ca. 8 Ustd.

**Aufgabentyp für Klassenarbeiten:**

Siehe Thema 10.2.1

**(Besondere) Hinweise:**

Lehrbuch: 4 – 4.1 Sprachliche Gratwanderung - Auf Materialbasis einen argumentierenden Text planen

Lehrbuch: 10 – 10.1 Mehrsprachig = mehr Chancen? - Äußere Mehrsprachigkeit untersuchen – 10.2 Sprache im Wandel - Entwicklungstendenzen der Gegenwartssprache beschreiben

## Unterrichtsvorhaben 10.2.3: Gedichte untersuchen, interpretieren und gestalten

### Problemorientierung:

- Kann man durch Gedichte etwas gegen Missstände ausrichten (z.B. gegen Krieg, Hass oder Diskriminierung)?
- Warum sind bei Gedichten die Form und der Inhalt so wichtig?
- Warum muss ich die Hintergrundinformationen bei Gedichten aus älteren Epochen kennen? Sind zeitgenössische immer (nur) zeitkritisch?
- Gedichte sprachlich gestalten? Mache ich mich dabei nicht lächerlich?

### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können ...

#### Rezeption

- komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung begründen (u.a. sprachliche Signale von Persuasion, Manipulation), (S-R)
- Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern, (T-R)
- zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge), (T-R)
- unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern. (T-R)

#### Produktion

- relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen, (S-P)
- eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen, (T-P)
- sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren, (T-P)
- Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern, (T-P)
- für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen. (K-P)

### Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

#### Inhaltliche Schwerpunkte:

##### ♦ Sprache:

- Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, **sprachliche Gestaltungsmittel**
- Sprachgeschichte: Sprachwandel

##### ♦ Texte:

- **Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: Gedichte**
- Textübergreifende Zusammenhänge: Gattungen, Produktionsbedingungen und Rezeptionsgeschichte
- **Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation**

##### ♦ Kommunikation:

- Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister

♦ **Medien:**

- Medienrezeption: Audiovisuelle Texte

**Zeitbedarf:** ca. 14 Ustd.

**Aufgabentyp für Klassenarbeiten:**

Keine Klassenarbeit, da ZP10

**(Besondere) Hinweise:**

Lehrbuch: 7 – 7.1: Gegen Fanatismus und Missstände in der Gesellschaft Gedichte untersuchen – 7.2: Gegen Zensur und Unterdrückung Gedichte interpretieren – 7.3 Gegen Oberflächlichkeit und Verschwendung Lyrische Texte sprechkünstlerisch gestalten

## **Alternatives/Ergänzendes Unterrichtsvorhaben 10.2.3: Wandlungen – Erzählende Texte untersuchen, interpretieren und gestalten**

### **Problemorientierung:**

- Wie erfasse ich die Gestaltung der Figuren und der Konflikte?
- Worauf muss ich bei der Untersuchung von Aufbau, Form und Sprache achten und wie fasse ich meine Untersuchungsergebnisse zusammen?
- Wie verknüpfe ich die Bild- und Deutungsebene einer Parabel miteinander?
- Wie zitiere ich Textbelege richtig (wörtliches Zitat, Zeilenangabe)?

### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler können...

#### **Rezeption**

- Mehrsprachigkeit in ihrer individuellen und gesellschaftlichen Bedeutung erläutern, (S-R)
- anhand von Beispielen historische und aktuelle Erscheinungen des Bedeutungs- und Sprachwandels beurteilen (semantische, morphologische, syntaktische Veränderungen, Einfluss von Kontakt- und Regionalsprachen wie Niederdeutsch, mediale Einflüsse, geschlechtergerechte Sprache), (S-R)
- Semantische Unterschiede in ihrer individuellen und gesellschaftlichen Bedeutung erläutern, (S-R)
- in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln, (T-R)
- unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern, (T-R)
- die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern, (T-R)
- Verfahren der Wortbildung (u.a. fachsprachliche Begriffsbildung, Integration von Fremdwörtern) unterscheiden, (S-R)
- Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen, (S-R)
- anhand von Beispielen historische und aktuelle Erscheinungen des Bedeutungs- und Sprachwandels beurteilen (semantische, morphologische, syntaktische Veränderungen, Einfluss von Kontakt- und Regionalsprachen wie Niederdeutsch, mediale Einflüsse, geschlechtergerechte Sprache), (S-R)
- semantische Unterschiede zwischen Sprachen aufzeigen (Übersetzungsvergleich, Denotationen, Konnotationen), (S-R)
- in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern, (T-R)
- zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge), (T-R)

#### **Produktion**

- sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren, (T-P)
- Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern, (T-P)
- eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen, (T-P)
- relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen, (S-P)
- selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit), (S-P)
- auf der Grundlage von Texten mediale Produkte konzipieren, in komplexen Formen realisieren und intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben, (M-P)

**Inhaltsfelder:** Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

♦ **Sprache:**

- **Mehrsprachigkeit als individuelles und gesellschaftliches Phänomen**
- Sprachebenen: Sprachvarietäten, Sprachstile, Diskriminierung durch Sprache
- **Sprachgeschichte: Sprachwandel**
- Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Gestaltungsmittel

♦ **Texte:**

- **Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau:** Roman, Erzählung, Drama, **kurze epische Texte**
- **Literarische Sprache** und bildliche Ausdrucksformen: Gedichte
- Textübergreifende Zusammenhänge: Gattungen, Produktionsbedingungen und Rezeptionsgeschichte
- Literarische Texte: Fiktionalität, Literarizität
- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation

♦ **Kommunikation:**

- Gesprächsstrategien, **Sach- und Beziehungsebene**
- Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, **Sprachregister**

♦ **Medien:**

- Medien als Hilfsmittel: Informationsmedien, Medien als Gestaltungsmittel, Veröffentlichungsplattformen für mediale Produkte
- **Medienrezeption: Audiovisuelle Texte**

**Zeitbedarf:** ca. 14 Ustd.

**Aufgabentyp für Klassenarbeiten:**

Keine Klassenarbeit, da ZP10

**(Besondere) Hinweise:** Lehrbuch: 5 – 5.1: Fremdheitserfahrungen – 5.2: Liebesdinge – Parabeln